

# Sprachassistenzenprogramm



## Irland

Auswertung der Tätigkeitsberichte  
Schuljahr 2015/16

*„Ich wünsche dir eine ganz wunderbare  
und erfahrungsreiche Zeit in Irland.“  
Ursula, Castlebar Co. Mayo*

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	3
2. Auswertung .....	4
2.1. Vor Antritt.....	4
2.2. Einsatz an der Schule.....	6
2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten.....	10
2.4. Krankenversicherung.....	13
2.5. Betreuung von österreichischer Seite .....	14
2.6. Fazit .....	15
3. Sprachassistentz in Irland: Stellenverteilung seit 2003 .....	17

# 1. Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde erstellt, um InteressentInnen am Sprachassistenzprogramm einen Einblick in die Tätigkeit und den Ablauf des Programms zu geben. Der Bericht beruht auf der Auswertung der Abschlussberichte der letztjährigen AssistentInnen in Irland und deckt im ersten Kapitel die Punkte Kontaktaufnahme mit der Schule, Einsatz an der Schule, Finanzielles und Versicherung ab. Sie finden hier ebenfalls das Fazit der AssistentInnen zu ihrer Sprachassistenzzeit und Angaben zur Zufriedenheit mit der Betreuung von österreichischer Seite.

Falls sich für Sie vor der Bewerbung oder während des Bewerbungsprozesses Fragen ergeben, die nicht mithilfe der Informationen auf unserer Website [www.weltweitunterrichten.at](http://www.weltweitunterrichten.at) geklärt werden können, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

## **KulturKontakt Austria**

### **Servicestelle für Mobilitätsprogramme des BMB**

Standort: Schreyvogelgasse 2

1010 Wien

t +43 (0)1 531 20 2274

f +43 (0)1 531 22 81 2274

sprachassistentz@kulturkontakt.or.at

## 2. Auswertung

### Informationen zur Tätigkeit der SprachassistentInnen anhand der Tätigkeitsberichte aus dem Schuljahr 2015/16 in Irland.

Es haben zwei Personen am Sprachassistentenprogramm 2015/16 in Irland teilgenommen und den Tätigkeitsbericht ausgefüllt.

#### 2.1. Vor Antritt

Wann haben Sie die Schulzuweisung von der ausländischen Behörde/Institution erhalten?

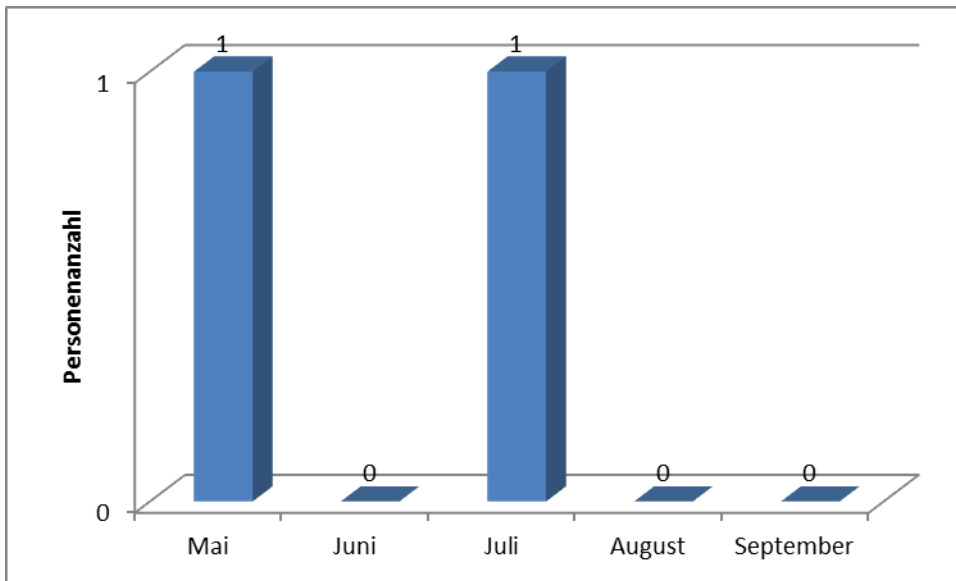


Abb. 1: Schulzuweisung (n=2), IRL

Wann hatten Sie zum ersten Mal Kontakt mit Ihrer Stammschule (Email, Telefon, etc.)?

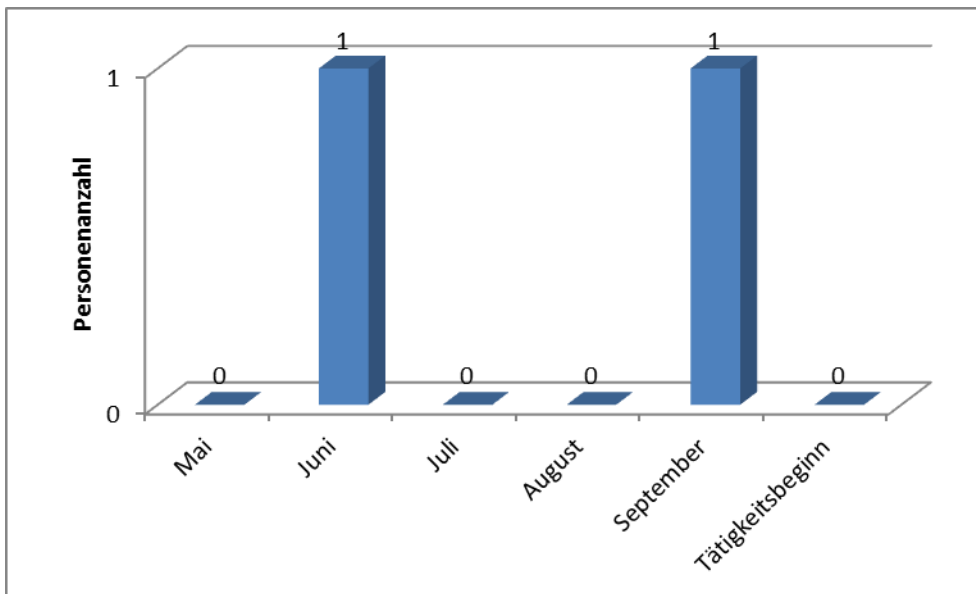


Abb. 2: Erstkontakt (n=2), IRL

Wurden Sie durch Ihre Gastschule bei der Wohnungssuche unterstützt?

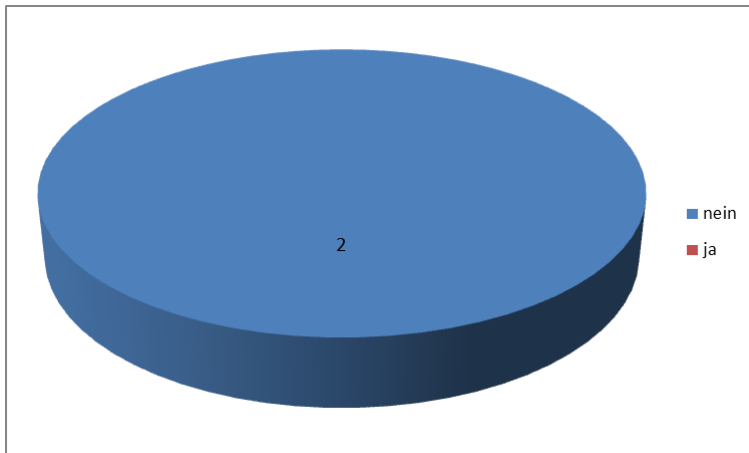


Abb. 3: Unterstützung durch die Gastschule bei der Wohnungssuche (n=2), IRL

### 2.2. Einsatz an der Schule

An wie vielen Schulen waren Sie eingesetzt?

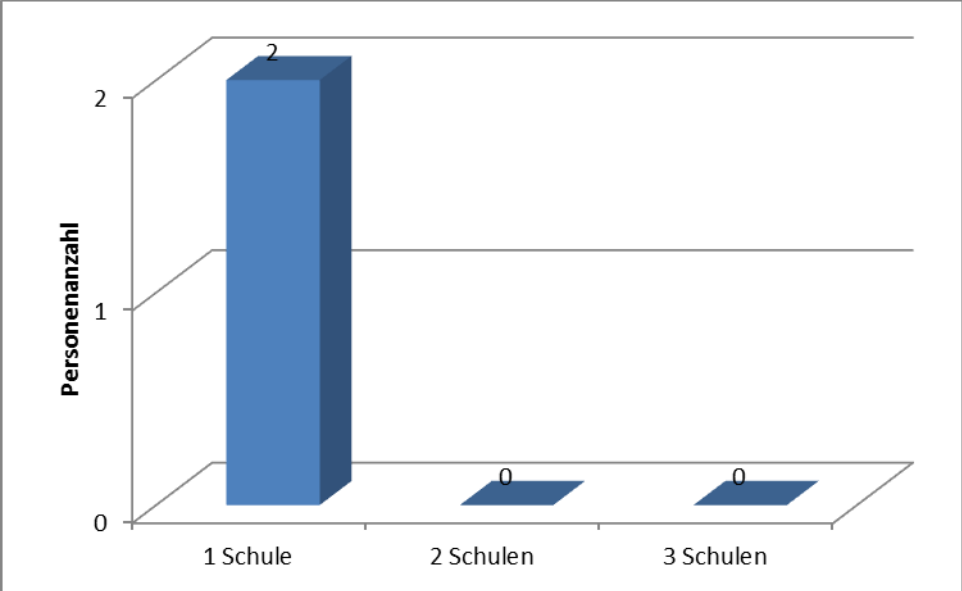


Abb. 4: Einsatz an einer oder mehreren Schulen (n=2), IRL

Hatten Sie die Möglichkeit zur Hospitation?

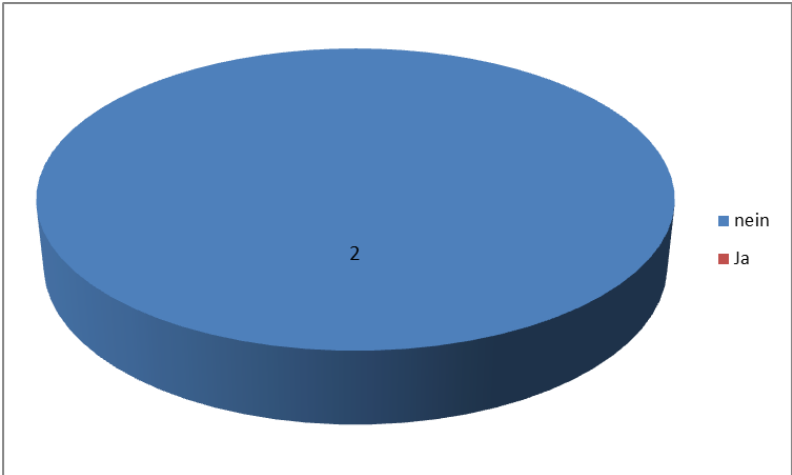


Abb. 5: Möglichkeit zur Hospitation (n=2), IRL

Wie viele Unterrichtseinheiten pro Woche haben Sie durchschnittlich unterrichtet?

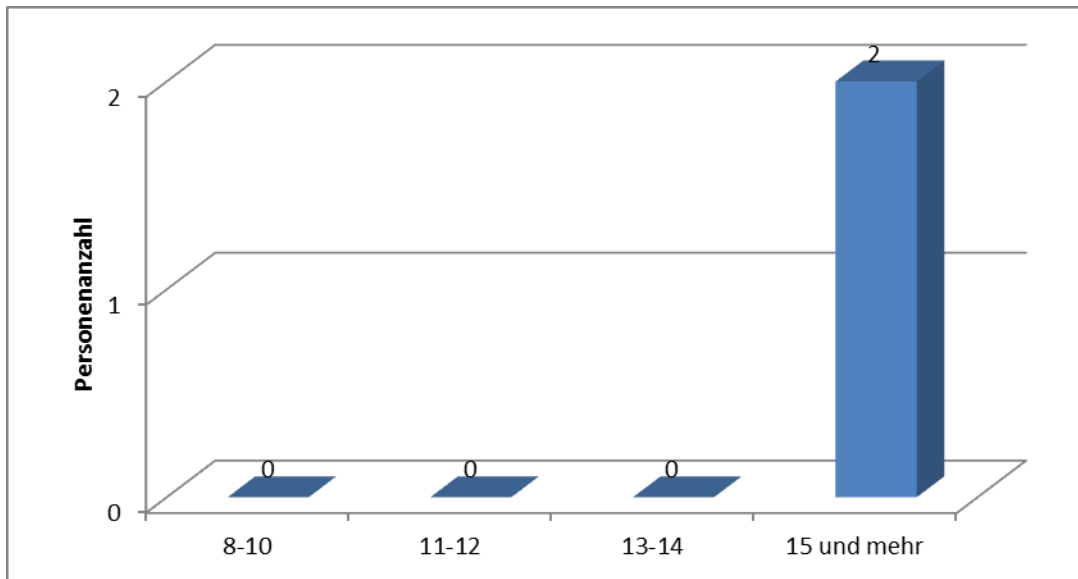


Abb. 6: Unterrichtseinheiten pro Woche (n=2), IRL

Wie viele Minuten hatte eine Unterrichtseinheit?

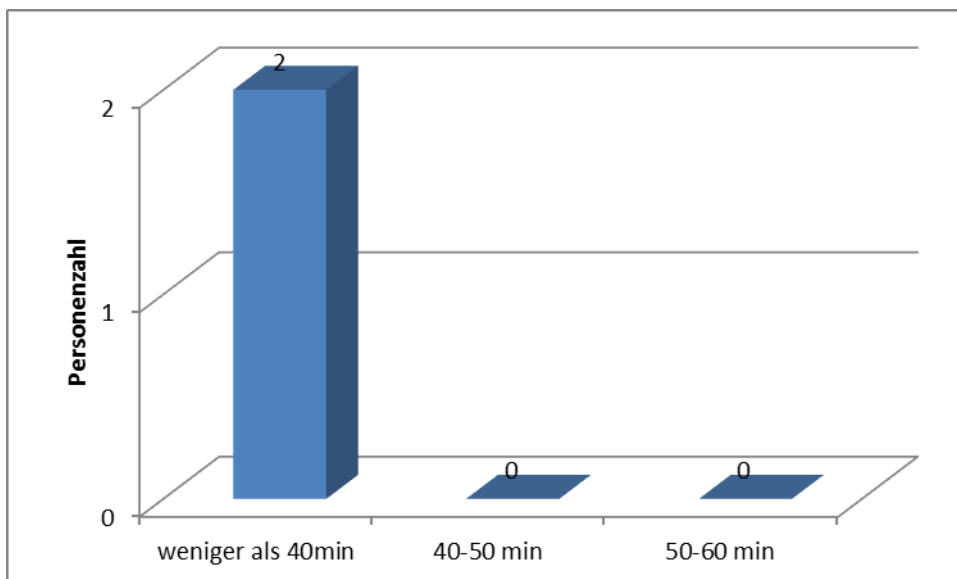


Abb. 7: Unterrichtseinheit in Minuten (n=2), IRL

Wie viele Tage pro Woche waren Sie an Ihrer / Ihren Schulen tätig?

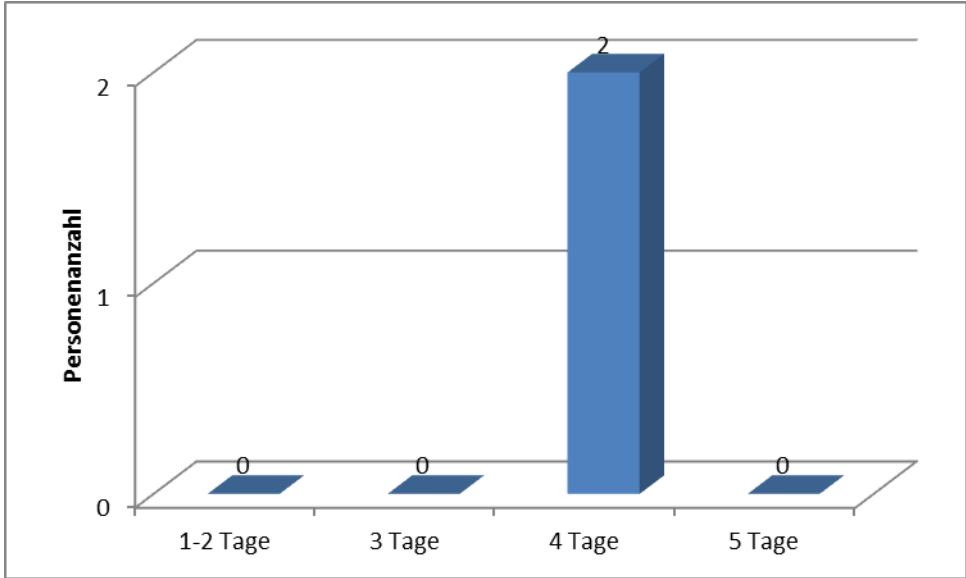


Abb. 8: Anzahl der Unterrichtstage pro Woche (n=2), IRL

Hatten Sie einen fixen Stundenplan?

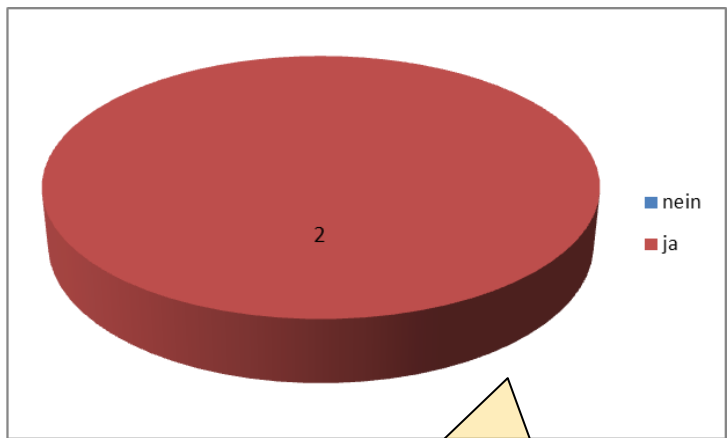


Abb. 9: Angabe fixer Stundenplan (n=2), IRL

„Ich war an vier Tagen an der Schule und war an diesen Tagen für sämtliche Deutschstunden (19 Einheiten) eingeteilt. Somit war ich von Dienstag bis Freitag jeden Tag von 9 Uhr bis 15:30 an der Schule. In meinen Freistunden hatte ich immer etwas zu korrigieren, zu kopieren oder vorzubereiten und manchmal wurde ich auch zum Supplieren eingeteilt.“

„Grundsätzlich erhielt ich zu Beginn des Schuljahres einen Stundenplan, der jedoch nur bis Weihnachten eingehalten wurde. Der Stundenplan hatte zum Teil viele Freistunden, an denen ich nach Weihnachten einfach in der Klasse blieb. Die Mehrstunden durfte ich dann an anderen Tagen zu Hause bleiben. Vor allem die Zeit vor bzw. nach den Osterferien, die für die Vorbereitung für die mündlichen Prüfungen bei den MaturantInnen genutzt wurde, war ich den ganzen Schultag, auch an meinem freien Tag, anwesend.“



Hatten Sie das Gefühl, optimal eingesetzt zu sein?

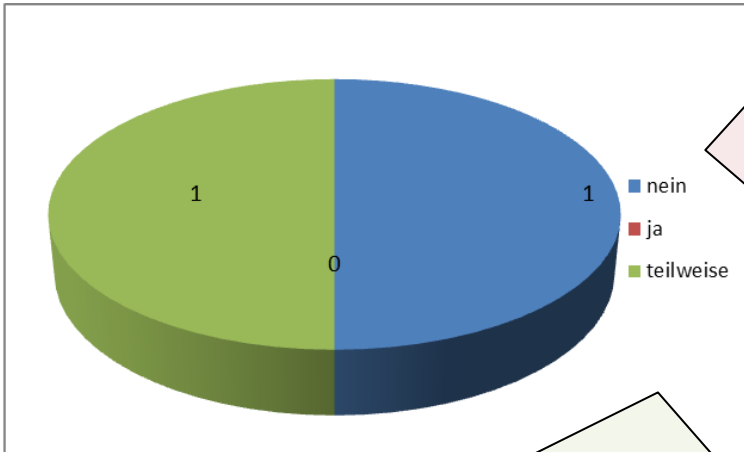


Abb. 10: Optimale Einsetzung (n=2), IRL

„Eigenständiger Unterricht wurde von meiner Lehrperson nicht gewünscht. Ich wurde zum Vorlesen von Texten oder zum Schreiben an der Tafel eingesetzt. Mein Input bestand eigentlich nur aus kulturellen Inhalten, die auf Österreich beschränkt wurden.“

„Wenn ich alleine unterrichtet habe, habe ich dies sehr oft erst kurz vorher oder schon während der Stunde erfahren. Mit etwas Vorlauf hätte ich solche Stunden um einiges besser vorbereiten und Material mitbringen können. Ich hatte das Gefühl, es war den Lehrerinnen nicht ganz klar, wie sie mich einsetzen sollten/können. Es wäre sehr sinnvoll, auch die LehrerInnen einzuschulen und ihnen Möglichkeiten zu vermitteln, wie die AssistentInnen eingesetzt werden können bzw. was der Hintergrund des Programms ist.“

Welchen prozentuellen Anteil nimmt Ihrer Einschätzung nach landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht der Schule ein?

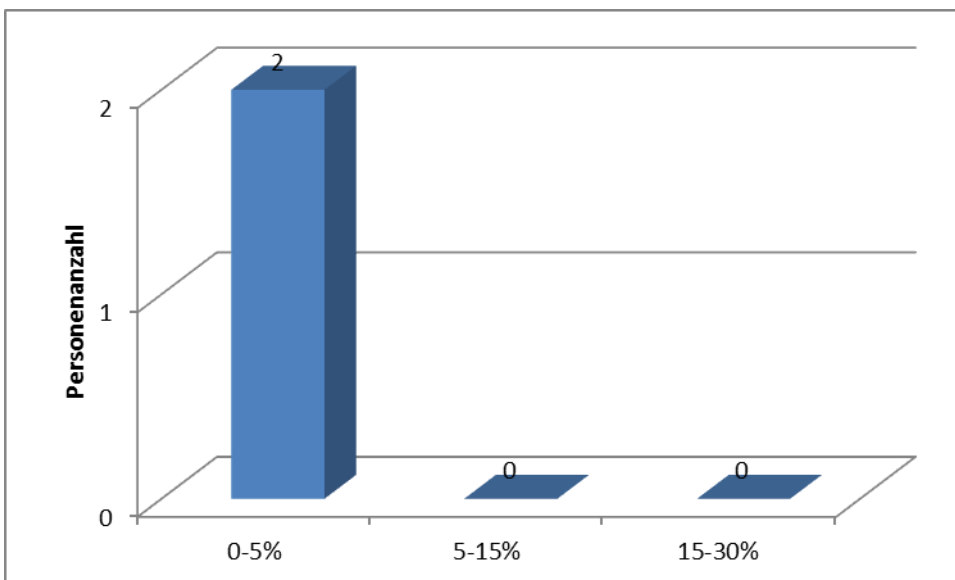


Abb. 11: Anteil landeskundliche Information über Österreich im Deutschunterricht (n=2), IRL

### 2.3. Studium / Gehalt / Lebenshaltungskosten

Wann haben Sie Ihre erste Gehaltszahlung erhalten?

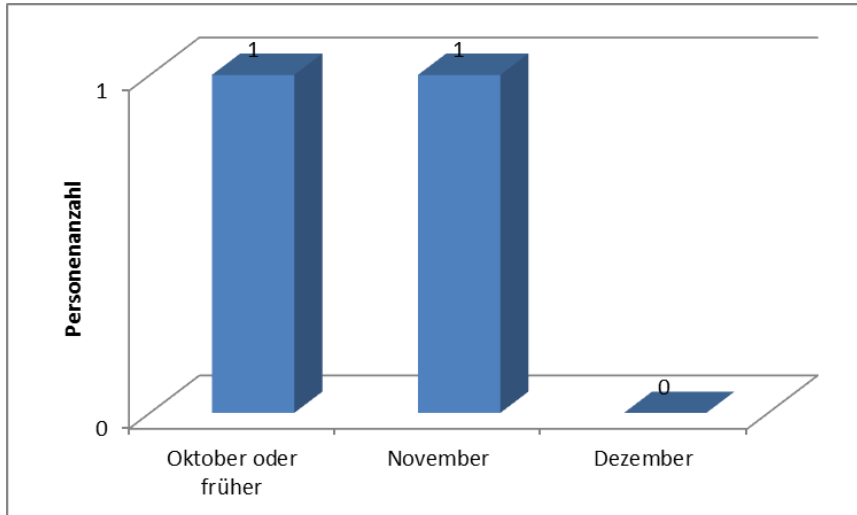


Abb. 12: Erste Gehaltszahlung (n=2), IRL

Gab es Unregelmäßigkeiten bei der Zahlung?

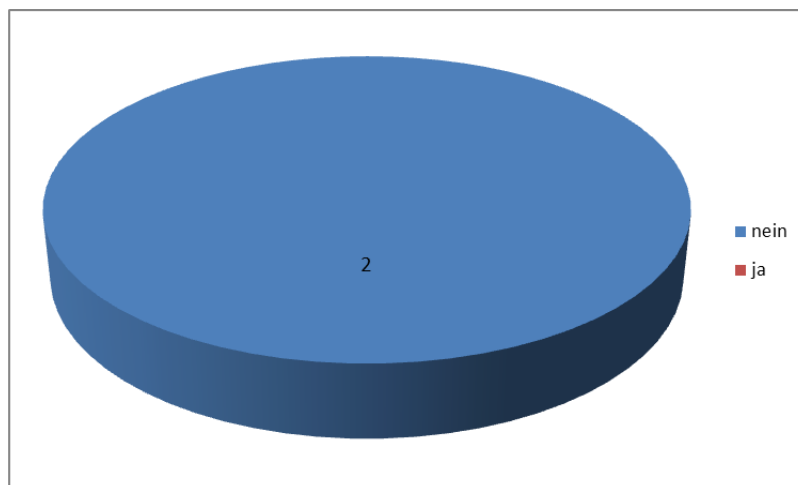


Abb. 13: Zahlung (n=2), IRL

Welchen Betrag empfehlen Sie als „Startkapital“ mitzunehmen?

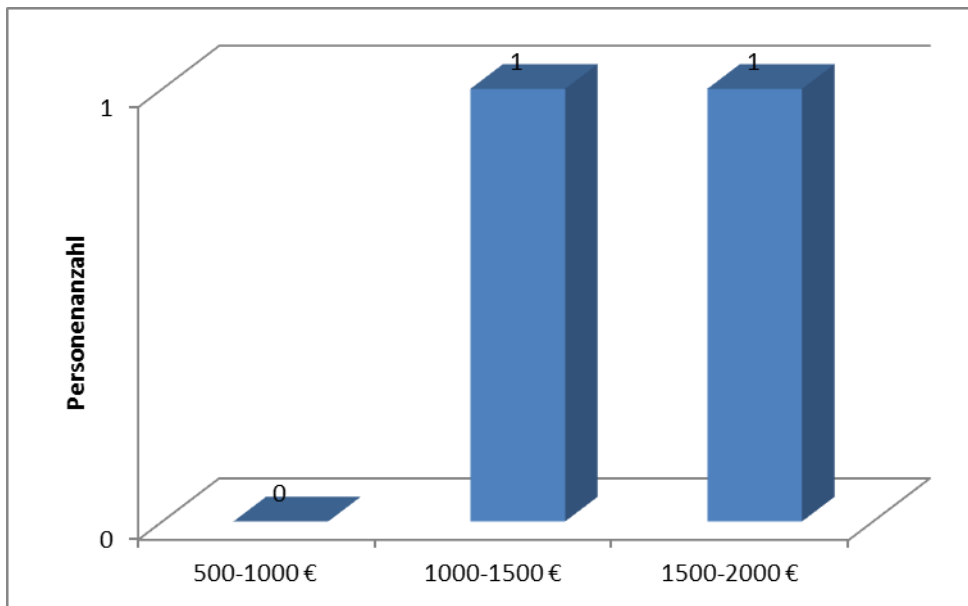


Abb. 14: Startkapital (n=2), IRL

Wie hoch waren durchschnittlich die monatlichen Ausgaben für Verpflegung, Fahrtkosten usw.?

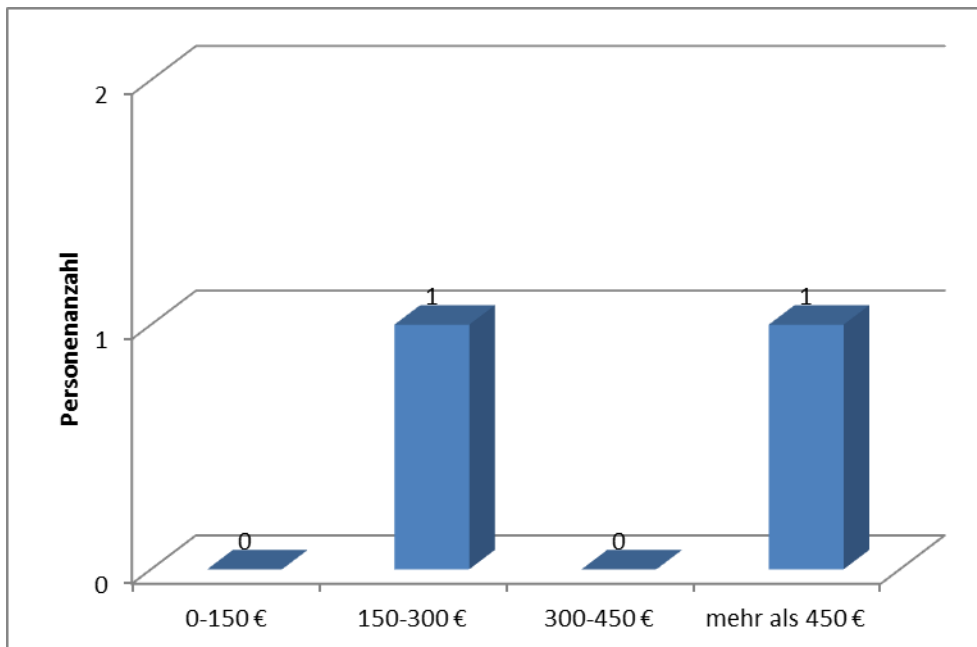


Abb. 15: monatliche Ausgaben (n=2), IRL

Wie hoch war Ihre monatliche Miete (alles inklusive)?

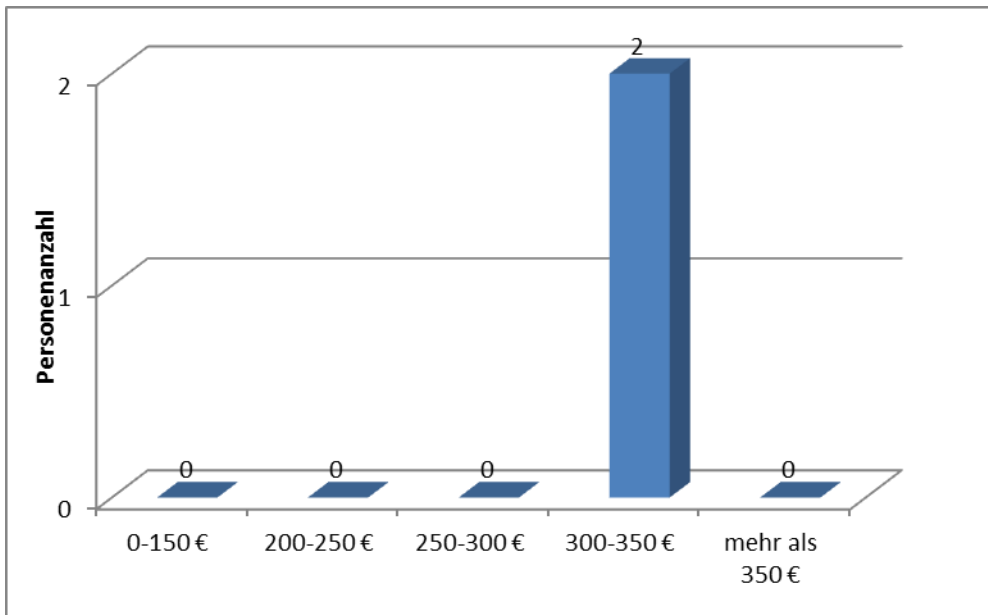
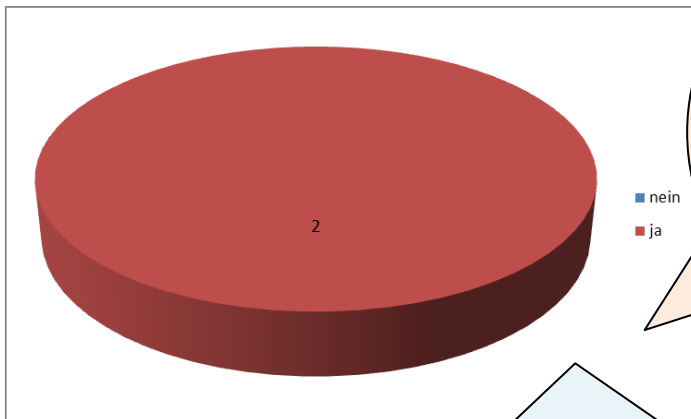


Abb. 16: Miete (n=2), IRL

## 2.4. Krankenversicherung

Ergaben sich Probleme bezüglich Ihrer Versicherung im Gastland?



*„Von irischer Seite wurde keine Versicherung übernommen. Von österreichischer Seite wurde mir dann aber sehr entgegengekommen.“*

Abb. 17: Krankenversicherung (n=2), IRL

*„Ich war im Gastland nicht versichert und musste mich in Österreich selbst versichern. Da ich zu alt war um mich bei meinen Eltern mitzuversichern, musste ich mich über die GKK so versichern, als wäre ich selbstständig, was zu einem Versicherungsbeitrag pro Monat von ca. 200€ führte.“*

Waren Sie während Ihrer Tätigkeit weiterhin in Österreich krankenversichert?

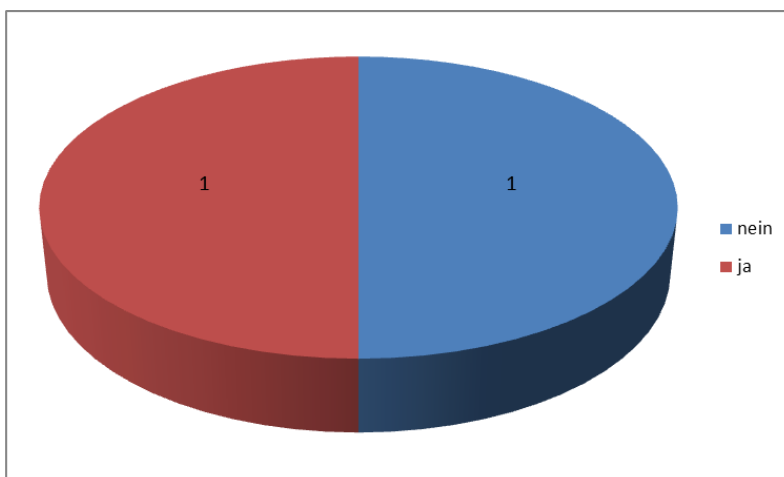


Abb. 18: Krankenversicherung in Österreich (n=2), IRL

## 2.5. Betreuung von österreichischer Seite

Wie zufrieden waren Sie mit der Programmbetreuung in Österreich?

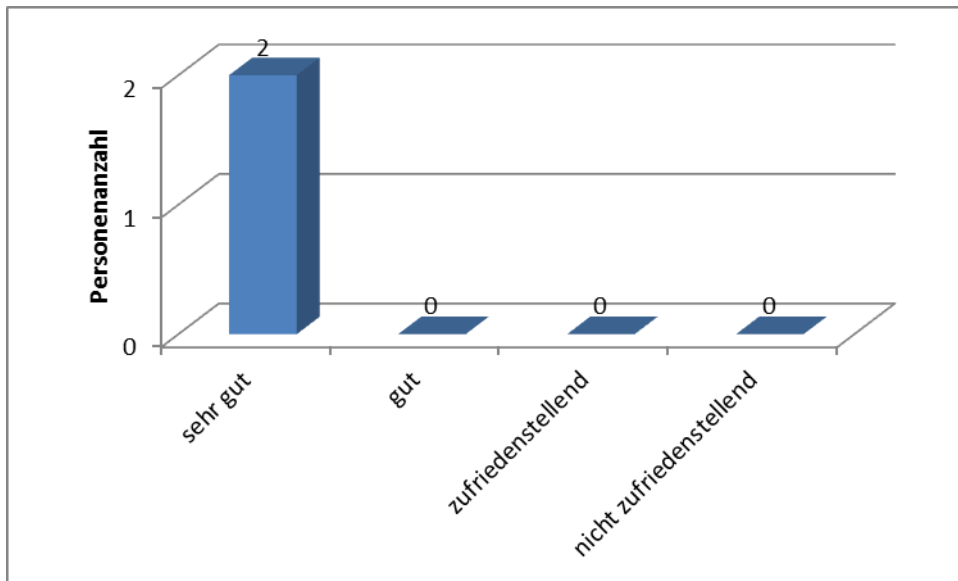


Abb. 19: Betreuung (n=2), IRL

## 2.6. Fazit

Persönliches Fazit über Ihre Zeit als SprachassistentIn

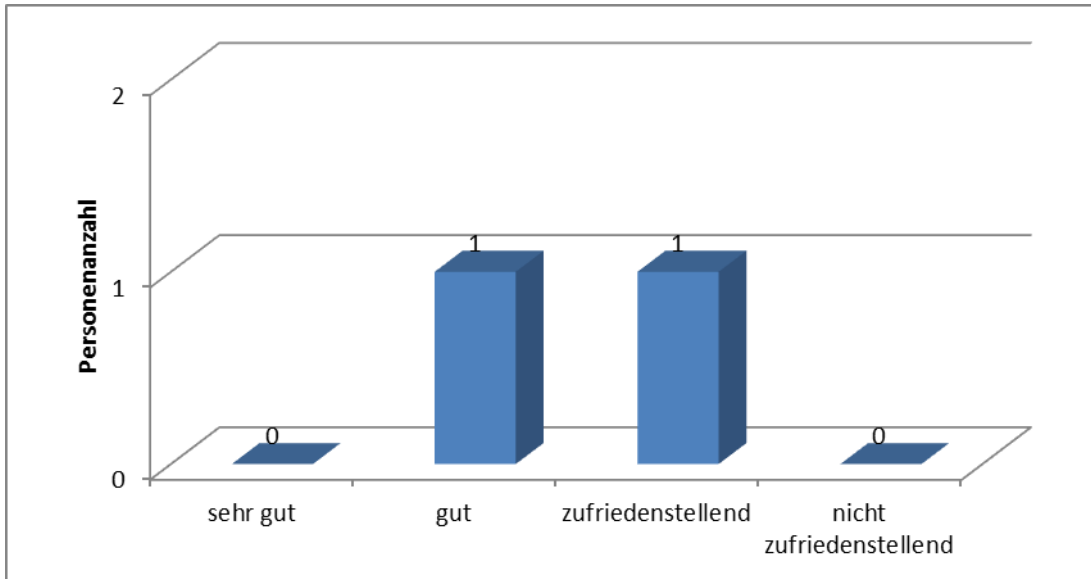


Abb. 20: Bewertung der Zeit als SprachassistentIn (n=2), IRL

„Die Umstände während meiner Zeit als Sprachassistentin waren etwas schwierig, zum einen wegen der komplizierten Pendelsituation, zum anderen wegen der schwierigen Zusammenarbeit mit einer der Lehrerinnen. Dennoch würde ich das Programm sehr empfehlen, weil es eine tolle Idee und eine großartige Möglichkeit ist.“  
Flora, Askeaton, Co. Limerick

„Während meiner Assistenzzeit habe ich viele Erfahrungen gesammelt und ein neues Land kennen und lieben gelernt. Um ehrlich zu sein hat mich das Unterrichten hier in meiner pädagogischen Tätigkeit nicht wirklich weitergebracht. Das liegt vor allem daran, dass ich in Österreich Volksschullehrerin bin und zum anderen daran, dass hier ein sehr enger Rahmen herrscht was die Unterrichtsgestaltung betrifft. Dennoch wurden meine Erwartungen, die ich an meine Zeit hier hatte, mehr als nur übertroffen. Ich habe ganz viele neue Leute kennen und schätzen gelernt. Es sind Freundschaften entstanden, die (da bin ich mir sicher) für die Ewigkeit halten. Ich kann Irland mein zweites Zuhause nennen und meine Sprachkenntnisse haben sich extrem verbessert.“  
Ursula, Castlebar Co. Mayo

„Ab und zu wurde ich zu zusätzlichen Aufgaben eingeteilt, wie z.B. Testaufsicht, Supplieren oder Pausenaufsicht. Mir hat das immer gefallen, weil ich etwas anderes sehen und neue Klassen kennenlernen konnte. Ich würde zukünftigen AssistentInnen empfehlen, vor solchen zusätzlichen Aufgaben einmal mit dem Principal oder Deputy Principal zu klären, worauf man achten soll, wie die Gepflogenheiten der Schule sind, was Fehlverhalten usw. angeht und wie man sich in bestimmten Situationen zu verhalten hat. Es ist aber auf jeden Fall eine gute Erfahrung, in verschiedenen Bereiche Einblick zu nehmen, weshalb ich immer gern zusätzliche Dienste erledigt habe.“  
Flora, Askeaton, Co. Limerick

„Es war auf jeden Fall ein riesen Gewinn für mich, das irische Schulsystem kennenzulernen und in einer englischsprachigen Umgebung tätig zu sein. Es war immer schön, den SchülerInnen die österreichische und deutschsprachige Kultur näherbringen zu können. Ich hatte mir aber erwartet, mehr in der Schule beitragen zu können. Es wäre schön gewesen, in noch mehr Aktivitäten teilzunehmen und involviert zu sein. Außerdem hatte ich mir erhofft, einen noch freundschaftlicheren Kontakt zu meinen Kolleginnen und vor allem den Betreuungslehrerinnen zu haben.“  
Flora, Askeaton, Co. Limerick



### 3. Sprachassistenten in Irland: Stellenverteilung seit 2003

2015/16	- St. Joseph's Secondary School, Castlebar Co. Mayo - Coláiste Mhuire, Askeaton, Co. Limerick
2014/15	- Mercy Secondary School, Galway - St. Mary's Knockbeg College, Carlow
2013/14	- Heywood Community School, Ballinakill - St Joseph's Mercy Secondary School, Navan
2012/13	- Rochfortbridge, Co. Westmeath - Trim, Co. Meath;
2011/12	- Shannon, Co. Clare
2010/11	- Tuam, Co. Galway - Sligo, Co. Sligo
2009/10	- Rathkeale, Co. Limerick - Fermoy, Co. Cork
2008/09	- Finglas, Dublin 11 - Dunleer, Co. Louth
2007/08	- Galway
2006/07	- Rochefordbridge, Co. Westmeath - Castlebar, Co Mayo
2005/06	- Rathkeale, Co Limerick

- 2004/05
- Dublin 7
  - Gorey, Co Wexford
- 2003/04
- Ballinasloe, Co Galway
  - Dublin 3